

Augenzeugen-Videos

Amateuraufnahmen: Fernsehzuschauer als Programm-Mitgestalter

Augenzeugen-Videos bzw. Amateuraufnahmen sind inzwischen in vielen Sendungen des Fernsehens und im Internet Bestandteil von Sendungen bzw. Internetseiten. Für das Fernsehen werden Augenzeugen-Videos insbesondere dann relevant, wenn die Sender keine eigenen Bewegtbilder von einem berichtenswerten Nachrichtereignis haben. Augenzeugen-Videos sind jedoch keine Beiträge im Sinne einer fachmännischen Gestaltung mit journalistischem Anspruch, auch fehlt ihnen zumeist – noch – die entsprechende Bildqualität. Mangelnde Qualität wird für die Zuschauer durch die Merkmale „Authentizität“ und „Involvement“ aufgewogen: Die Aufnehmenden treten nicht mit professioneller Distanz an das Ereignis heran (vgl. die Intentionen von „Dogma“ in der Filmkunst).

Die Zunahme von Aufnahmegeräten durch die Video-Funktionen in vielen tragbaren Endgeräten (insbesondere Smartphones) hat auch zu einer weiteren Verbreitung von Augenzeugen-Videos geführt. Nicht nur in schon bestehenden Magazinen wurden und werden sie eingesetzt, sondern auch in extra dafür geschaffenen (Sensationen und Unglücksfälle in „Augenzeugen-Video“, RTL 1992-1992; vermeintlich lustige „Home-Videos“ in diversen Shows wie „Upps! Die Pannenshow“, SuperRTL, mit Unterbrechung seit 2005). Im Gegensatz zur „versteckten Kamera“ handelt es sich hier i.d.R. nicht um extra für die Aufnahmen herbeigeführte Ereignisse.

Konnte man lange Zeit davon ausgehen, dass „Augenzeugen-Videos“ Zufallsprodukte waren, so ist inzwischen zu vermuten, dass bei vielen Amateur-Videofilmern ein Bewusstsein insbesondere für das (anonyme) Hochladen dieser Aufnahmen ins Internet besteht. Video-Plattformen wie „YouTube“ sind daher in diesem Bereich wohl auch verbreiteter als Fernsehsendungen.

Unterdessen sind viele etablierte Medienanbieter dazu übergegangen, ihre Rezipienten als „Leserreporter“ zur Mitarbeit an ihren Publikationen aufzufordern. Dies und die Verbreitung von zunehmend professionelleren Internet-„Blogs“ beeinflussen zunehmend die Presse- bzw. Medienlandschaft. Auch Fernseh-Nachrichtensender übernehmen Augenzeugen-Videos, insbesondere wenn sie kein anderes Bildmaterial zur Verfügung haben. Schwierig und zugleich eine verantwortungsvolle Aufgabe ist die Beurteilung der Authentizität der Videos.

Quelle

Mielich, Jörg 1996: Reality-TV. Authentizität und Ästhetik am Beispiel der Sendung „Augenzeugenvideo“. Aufsätze zu Film und Fernsehen Bd. 26. Alfeld/Leine: Coppi-Verlag.

weitere Informationen

Dobbeck, Michaela: So könnte Journalismus im Jahre 2018 aussehen. Welt-Online, 29.05.2008:

http://www.welt.de/vermishtes/article2047633/So_koennte_Journalismus_im_Jahre_2018_a_ussehen.html

Hanfeld, Michael: Unter deutschen Dächern: Leserreporter. F.A.Z. vom 18.11.2006, Nr. 269 / Seite Z1: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/bilder-und-zeiten-1/leserreporter-unter-deutschen-daechern-1382196.html>

Loosen, Wiebke 2014: Wie Journalismus sich auf soziale Medien, Big Data und (neue) Formen der Publikumsbeteiligung einstellt:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/medienpolitik/172143/journalismus-soziale-medien-und-big-data?p=all>